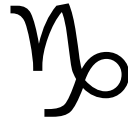


Esoterischer Saatgedanke des Tierkreiszeichens Steinbock



"Versunken bin ich in überirdischem Licht, doch diesem Licht wende ich den Rücken."

Obiger Saatgedanke findet in der Esoterischen Astrologie (Bd. III der "Abhandlung über die Sieben Strahlen" von A.A.B.) hauptsächlich Anwendung, wenn man unter diesem Tierkreiszeichen geboren ist oder der Aszendent (AC) in diesem Tierkreiszeichen bei der Geburt stand. Im ersteren Fall ist er wichtig für die spirituelle Weiterentwicklung der Persönlichkeit (Sonne in diesem Zeichen), und im zweiten Fall ist er wichtig für die lebenslange Suche nach seiner Seele (AC in diesem Zeichen = symbolischer Eintritt in und Austritt der Seele aus diesem Leben).

Steinbock ist ein **kardinales Erdzeichen** und Überträger des **1. Strahls** des Willens und der Macht, des **3. Strahls** der aktiven Intelligenz und des **7. Strahls** der zeremoniellen Ordnung und der Magie, wobei der 7. Strahl im aktuellen Weltzyklus besonders stark durch das Steinbockzeichen zu uns strömt. Der **exoterische** Planetenherrscher des Steinbockzeichens ist **Saturn** (3. Strahl der aktiven Intelligenz), der **esoterische** Planetenherrscher ist ebenfalls **Saturn** (3. Strahl der aktiven Intelligenz) auf einer höheren Ebene, und der **hierarchische** Planetenherrscher ist die **Venus** (5. Strahl des konkreten Wissens).

Ich bin immer wieder von neuem erstaunt, wie genau der Esoterische Saatgedanke von A.A.B. bildlich zu dem jeweiligen Tierkreiszeichen paßt. Es geht bei allen 12 Saatgedanken ja immer um das gleiche Thema: Weg der Persönlichkeit zur Seele bzw. höh. Triade. Doch jedes Mal beinhaltet der Saatgedanke im betreffenden Tierkreiszeichen eine andere, gerade für dieses Zeichen inspirierende Beschreibung. Um ihn ganz zu verinnerlichen, sollte man am besten darüber meditieren.

Steinbock nennt man auch das Zeichen der Einweihung, wobei natürlich nicht alle Steinböcke in diesem Leben sich einer Einweihung unterziehen können und werden. Es ist aber typisch für den ehrgeizigen und in gewissem Maße genügsamen Steinbock, daß er sich langsam aber sicher von Stufe zu Stufe immer höher schwingt und den Berggipfel (bildlich gesehen) immer als Ziel im Auge behält. Irgendwann ist er dann oben und **"in überirdischem Licht"** (Einweihung). Das will der 1. Teil des Esoterischen Saatgedankens für dieses Zeichen aussagen. Zunächst lebt der Steinbock seinen Planetenherrscher Saturn (3. Strahl) auf der exoterischen Ebene, d.h. er ist ehrgeizig und strebsam. Damit entfernt er sich immer mehr von den Menschen, weil er ja nur SEIN Ziel vor Augen hat. So wird er nach und nach immer einsamer und kann nun die inneren Gesetzmäßigkeiten des Lebens wiederum durch Saturn, diesmal aber auf einer höheren Ebene, erkennen. Der Steinbock muß diese Einsamkeitserfahrung unbedingt machen, weil sie ihn schlußendlich ans Ziel bringt. Das wird ausgesagt mit: **"Versunken bin ich in überirdischem Licht..."**. Die Entwicklung des Steinbocks hört hier aber nicht auf, sondern geht weiter, denn er erkennt unter Einbeziehung seines hierarchischen Planetenherrschers Venus (5. Strahl), daß er zurück zu seinen Mitmenschen "ins Tal"

gehen muß, um sie liebevoll und uneigennützig auf ihrem Weg zum Berggipfel (~ Einweihungsweg) zu begleiten. Das wird dann künftig seine große Aufgabe sein. Dies wird ausgedrückt im zweiten Teil des Saatgedanken **"doch diesem Licht wende ich den Rücken"**. Obwohl es für ihn sicherlich leichter wäre, weiter ins Licht zu gehen, wendet er diesem Licht den Rücken, um andere Mitmenschen ebenfalls dahinzuführen.